



Wohngesellschaften
Goslar/Harz

wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Wohngesellschaften Goslar/Harz – Ausgabe 10 • 2021



Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpartner rund ums mieten · wohnen · wohlfühlen

Empfang

info@wohnen-goslar-harz.de

Wibke Schur 05321 7807-0
schur@wohnen-goslar-harz.de

Empfang Vermietung

vermietung@wohnen-goslar-harz.de

Irina Hüttner 05321 7807-70
huettner@wohnen-goslar-harz.de

REPARATURANNAHME

Herbert Dege **05321 7807-53**
dege@wohnen-goslar-harz.de

Vermietung

Sabrina Jasmin Unverhau 05321 7807-73
unverhau@wohnen-goslar-harz.de

Alexander Manc 05321 7807-75
manc@wohnen-goslar-harz.de

Sara Hosseini 05321 7807-76
hosseini@wohnen-goslar-harz.de

Beschwerdemanagement

Ingrid Schönwald 05321 7807-68
schoenwald@wohnen-goslar-harz.de

Sozialmanagement

Susanne Felka 05321 7807-69
felka@wohnen-goslar-harz.de

Gartenpflege/Treppenhausreinigung/Winterdienst

Volker Bechmann 05321 7807-67
bechmann@wohnen-goslar-harz.de

Gästewohnungen

Katharina Leppich 05321 7807-42
leppich@wohnen-goslar-harz.de

Monika Hecht 05321 7807-44
hecht@wohnen-goslar-harz.de

Betriebskosten/Heizkosten

Iris Lopatar 05321 7807-13
lopatar@wohnen-goslar-harz.de

Sandra Schlimme 05321 7807-20
schlimme@wohnen-goslar-harz.de

Forderungsmanagement/Mietschuldenberatung

Nevin Maßwig 05321 7807-40
masswig@wohnen-goslar-harz.de

NOTDIENST

nach Feierabend und

am Wochenende **05321 7807-55**

Öffnungszeiten

(bitte beachten Sie den Hinweis im gelben Kasten)

montags und dienstags 9:00 – 12:30 Uhr

14:00 – 15:30 Uhr

donnerstags

9:00 – 12:30 Uhr

14:00 – 17:30 Uhr

Wir befinden uns nach wie vor in einer Pandemie und möchten Sie deshalb weiterhin darum bitten: Wenn Sie uns im Rammelsberg-Haus für ein Beratungsgespräch besuchen möchten, vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin. Bitte kommen Sie alleine oder mit höchstens einer Begleitperson zum Termin und bitte denken Sie an eine Mund-Nase-Bedeckung.

Impressum

Herausgeber: Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH,
Wohnbaugesellschaft mbH für den
Landkreis Goslar
Rammelsberger Straße 2
38640 Goslar
Telefon 05321 7807-0
E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de
www.wohnen-goslar-harz.de

V. i. S. d. P.: Jan-Hendrik Fischer

Redaktion: Anja Fulst, Susanne Felka

Auflage: 4.000 Exemplare, Erscheinungsweise:
zweimal jährlich

Realisierung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Fotonachweis: Titel: tuiphotengineer – stock.adobe.com; S.3: Svetlana Wall – stock.adobe.com; S.4 o.: annanahabed – stock.adobe.com; naddya – stock.adobe.com; S.6: antto – stock.adobe.com; S.6/7: OneLineStock.com – stock.adobe.com, Maria Cherevan – stock.adobe.com; S.8: angga – stock.adobe.com, Cristina Ionescu – shutterstock.com, alexei_tm – shutterstock.com; S.10: Marina Zlochinn – stock.adobe.com, robuart – shutterstock.com; S.10/11: Marina Zlochinn – stock.adobe.com; S.11: Se_vector – shutterstock.com, OpenStreetMap-Mitwirkende, cirquedesprit/Fotolia.com; S.12: ivanko80 – stock.adobe.com, karepa – stock.adobe.com, womue – stock.adobe.com; S.13: HaiGala – stock.adobe.com, Susan – stock.adobe.com; S.14: kornkun – stock.adobe.com, shopplaywood – stock.adobe.com, lakov Kalinin – stock.adobe.com; S.15: Ollyy – stock.adobe.com, wetzka – stock.adobe.com

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe unseres Magazins hat sich an dieser Stelle Andreas Matschkus von Ihnen verabschiedet. Fast zwölf Jahre lang hat er als Geschäftsführer die Entwicklung der Wohngesellschaften Goslar/Harz positiv geprägt und wird nun seinen Ruhestand genießen.

Viele von Ihnen haben mich zumindest schon auf einem Foto gesehen, denn bereits in früheren Ausgaben war ich Autor des Vorworts. Seit rund 20 Jahren bin ich mit der Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH verbunden und wurde im Jahr 2016 zum Prokuristen der Wohngesellschaften Goslar/Harz ernannt und freue mich nun auf die spannende Aufgabe, unsere Unternehmen als Geschäftsführer weiterzuentwickeln.

Einerseits ist mir Kontinuität wichtig. Alles, was wir tun, richten wir weiterhin an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Mieterinnen und Mieter aus. Nah und wertschätzend ist neben mir auch unser Team, aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in allen Fachbereichen immer für Sie da. Andererseits möchte auch ich neue Akzente hinzufügen. Nachhaltiger als bisher zu agieren, um Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen, wird in den kommenden Jahren eine von vielen wichtigen Aufgaben sein.

Um die Sanierungen und Modernisierungen unseres Wohnungsbestands, kümmert sich kontinuierlich unser Fachbereich Technik. Welche Projekte wir in diesem Jahr angehen werden, erfahren Sie auf Seite 5. Wunderschöne Hingucker sind an vielen unserer Häuser die Balkone, die von Mieterinnen und Mietern liebevoll bepflanzt werden. Das möchten wir belohnen und rufen gleich zu zwei Fotowettbewerben auf, bei denen es auch etwas zu gewinnen gibt.

Zwischen blühenden Blumenkästen zu essen, gehört zum Sommer einfach dazu. Neben Hinweisen zum rücksichtsvollen Grillen finden Sie auf Seite 12 auch Rezepttipps von drei Grillfans unter unseren Beschäf-

tigten. Schönes und warmes Wetter wünschen wir uns sicher alle für die kommenden Monate. Mittlerweile haben wir jedoch auch schon erlebt, dass zu viel Trockenheit nicht gut ist. Wie Sie zu jeder Jahreszeit sparsam und sorgsam mit Wasser umgehen können, lesen Sie auf Seite 14.

Zu den informativen Tipps gehören in dieser Ausgabe Hinweise von der Feuerwehr zu Brandschutz im Treppenhaus und in der Wohnung sowie Wissenswertes von der Polizei über den sogenannten „Enkeltrick“.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Magazins!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'JH Fischer', written in a cursive style.

Ihr
Jan-Hendrik Fischer





Wettbewerb!

Schön für Menschen, nahrhaft für Insekten

Grüne Daumen werden bei Wettbewerb belohnt



► Bunte Blumenkästen und -töpfe sind nicht nur eine Zierde auf Balkonen, sondern können auch ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt sein. Der Nektar und die Pollen der Blüten bieten Insekten in der Stadt eine wichtige Nahrungsquelle. Bienen und Schmetterlinge lieben zum Beispiel Glockenblumen, Storchschnabel und Katzenminze. Auch Wildblumensaat ist ein Leckerbissen.

Wir möchten Sie mit einem Fotowettbewerb motivieren, Ihren Balkon insektenfreundlich zu gestalten. Schicken Sie uns bis zum 15. August 2021 Fotos Ihrer Blütenpracht an Wohngesellschaften Goslar/Harz, Rammelsberger Straße 2, 38640 Goslar oder per E-Mail an info@wohnen-goslar-harz.de. Unsere Auszubildenden werden als Jury die Gewinnerinnen und Gewinner auswählen, die für ihre Hingabe und Mühe mit Gutscheinen eines Gartencenters aus der Region belohnt werden.

Zu Ihrer Wohnung gehört leider kein Balkon? Dann können Sie trotzdem an unserem Wettbewerb teilnehmen und einen tollen Preis gewinnen.

Schicken Sie die Antwort auf die Frage „**Wie viele Wildbienenarten leben in Deutschland?**“ per E-Mail an info@wohnen-goslar-harz.de oder per Post an Wohngesellschaften Goslar/Harz, Rammelsberger Straße 2, 38640 Goslar.

Alternativ können Sie auch Fotos von Projekten schicken, an denen Sie teilgenommen haben. Haben Sie vielleicht den Naturschutzbund (NABU) unterstützt oder in Ihrem Schrebergarten eine insektenfreundliche Fläche angelegt?

Viel Spaß bei der Teilnahme! Und nicht vergessen: Auch Insekten haben Durst – bitte eine kleine Trinkschale aufstellen.

Große und kleinere Bauvorhaben Wohnungen und Fenster sind Schwerpunkte

► Unser Fachbereich Technik hat auch im Jahr 2021 wieder etliche Projekte auf dem Zettel, um unser langfristiges Investitionsprogramm voranzubringen.

Zum einen laufen die Komplettsanierungen von Wohnungen an allen Standorten weiter. Als Innenarbeiten werden zudem in Goslar Treppenhäuser in der Heynestraße (2, 4 und 6) und Klingestraße (2 und 4) saniert sowie die Aufzugsanlage und der Treppenlift in der Danziger Straße 53 erneuert.

Neue Müllsammelplätze lassen wir in Liebenburg in den Straßen Schäferwiese (8, 10, 12, 14 und 20), Hopfenkamp (3, 4, 9, 16, 25 und 29) und Klappe (2 A und 2 B) sowie in Goslar in der Marienburger Straße (16), Wachtelpforte (10 und 12) und am Trebnitzer Platz (9) erstellen.

Der Austausch von alten Fenstern gegen moderne, energiesparende Kunststofffenster erfolgt 2021 in Goslar im Brieger Weg (2/4, 6/8, 10/12, 14/16 und 18/20/22). Neue Fensteranstriche an der Straßenseite bekommen die Häuser 4 bis 14 in der Bahnhofstraße.

Das Gebäude Bromberger Straße 17/19 in Goslar wird in diesem Jahr abgerissen. Die Fläche wird anschließend im Rahmen des Projekts „Sozialer Zusammenhalt“ umgestaltet.

Das Haus Im Osterkamp 7 erhielt letztes Jahr einen neuen Anstrich und Balkone. (oben und unten)

Nach der Fassadensanierung sind die Häuser Breslauer Straße 11 bis 21 in Jürgenohl ein echter Hingucker. (mitte)

Miete bleibt noch konstant

► Seit Frühjahr 2020 befinden wir uns alle in einer zuvor nicht vorstellbaren Ausnahmesituation. Neben den Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens wirkt sich die Pandemie auch auf den Arbeitsmarkt aus: Viele Menschen sind in Kurzarbeit oder sind sogar arbeitslos geworden.

Um unsere Mieterinnen und Mieter in dieser Situation zu entlasten und ihnen Sicherheit zu geben, haben wir seit über einem Jahr darauf verzichtet, die Grundmiete zu erhöhen.

Da wir als wirtschaftliches Unternehmen jedoch auch unsere Investitionen weiter fortfahren wollen, wird es auch wieder notwendig werden, die Grundmieten maßvoll anzupassen.

Sie kennen die Wohngesellschaften Goslar/Harz als verlässliche Partner. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen bei Bedarf zur Seite, um Sie zum Beispiel über Anträge auf Wohngeld zu beraten.



Vorbeugen und kühlen Kopf bewahren



So retten Sie sich und andere bei einem Brand

➤ Zugestellte Treppenhäuser, Dachbodenverschlänge und Kellerräume sind eine große Gefahr, wenn es brennt. Die Besitzerinnen und Besitzer der abgestellten Gegenstände können im Schadensfall nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch sogar schadensersatzpflichtig werden.

Wir haben Christian Hellmeier, Stadtbrandmeister der Stadt Goslar, zu diesem Thema befragt:

Was bedeutet Brandschutz im Treppenhaus?

Treppenhäuser sind grundsätzlich Fluchtwege. Bei einem Feuer müssen alle Bewohnerinnen und Bewohner das Gebäude über das Treppenhaus zügig verlassen. Da es zu Stromausfällen kommen kann, müssen die Treppenhäuser auch im Dunkeln gefahrlos passierbar sein. Abgestellte Gegenstände wie Schränke, Blumenvasen und auch Schuhe sind hier verboten, denn sie können zu Stolperfallen und somit zur Gefahr werden.

Warum ist das Treppenhaus ein Fluchtweg? Sie kommen doch auch mit der Drehleiter.

Treppenhäuser sind grundsätzlich der erste Fluchtweg. Sollte es kein zweites Treppenhaus geben, sagt der Gesetzgeber, dass der zweite Rettungsweg durch die Feu-



Christian Hellmeier ist Stadtbrandmeister der Stadt Goslar.

erwehr sichergestellt wird. Hier reden wir dann von Leitern und/oder auch von einer Drehleiter. Der bessere, schnellere und auch sicherere Fluchtweg bleibt immer das Treppenhaus.

Was sind Brandlasten?

Das sind alle brennbaren Gegenstände und Flüssigkeiten. Besondere Brandlasten sind schnell entzündliche Stoffe wie Lacke,

Aktuelles aus unseren Fachbereichen

Drei neue Beschäftigte sind jetzt für Sie aktiv

➤ Nadine Geide macht eine Babypause und wird in den Unternehmensverbund nach dieser Zeit zurückkehren. In dieser Zeit wird Susanne Felka diesen Bereich gemeinsam im Team bearbeiten. Sie ist mindestens in Jürgenohl ein bekanntes Gesicht, da sie bereits im Quartiersmanagement gearbeitet hat.

In unserem Unternehmen ist sie seit 1. Dezember 2020 im Bereich Sozialmanagement tätig. Susanne Felka unterstützt unsere Mieterinnen und Mieter bei schwierigen und sozialen Angelegenheiten, die einen sensiblen Umgang und individuelle Lösungen benötigen. Hilfe bei Anträgen, Unterstützung für Hilfeleistungen sind unter anderem ihr Fachgebiet. Außerdem wird sie tätig bei Einhaltung der Hausordnung und Konflikten zwischen den Wohnenden. Mit Susanne Felka haben wir eine sehr motivierte und engagierte neue Mitarbeiterin für uns und für Sie gefunden.

von links: Susanne Felka, Stefan Breitscheidel, Lena Schröder



Farben, Benzine und Öle. Diese dürfen nicht in größeren Mengen in Fluren, Wohnungen, Kellern oder Dachbereichen gelagert werden.

Wie verhalte ich mich, wenn es im Treppenhaus brennt?

Rufen Sie unverzüglich die Notrufnummer 112 an, bleiben Sie in Ihrer Wohnung und stellen Sie sich an ein geöffnetes Fenster oder, wenn vorhanden, auf den Balkon und machen Sie durch Rufen auf sich aufmerksam.

Wie verhalte ich mich, wenn es in meiner Wohnung brennt?

Verlassen Sie umgehend die Wohnung, schließen Sie die Tür und rufen Sie unverzüglich 112 an. Unternehmen Sie keine Selbstlöschversuche. Bei Feuer in Gebäuden entstehen tödliches Kohlenmonoxid und sehr oft weitere hochgiftige Gase. Wenige Atemzüge können zur Ohnmacht führen. Nach dem Verlassen der Wohnung informieren Sie Ihre Nachbarn. Helfen Sie auch

älteren Menschen, das Haus zu verlassen. Geben Sie der Feuerwehr Hinweise:

Wo brennt es?

Was brennt?

Befinden sich noch Personen im Gebäude?

Haben Sie Tipps für unsere Mieterinnen und Mieter? Liegt Ihnen etwas ganz besonders am Herzen?

- Lassen Sie kein offenes Feuer wie Kerzen unbeaufsichtigt.
- Achten Sie auf Ihre technischen Geräte. Viele Feuer entstehen heute in Küchen durch nicht beachtete eingeschaltete Geräte.
- Lassen Sie Ihre stromführenden Geräte regelmäßig durch Fachleute prüfen.
- Halten Sie Fluchtwege im Haus frei.
- Halten Sie Rettungszufahrten und Stellflächen für Feuerwehrfahrzeuge frei.
- Achten Sie darauf, dass die Brandschutz- und Rauchschutztüren geschlossen sind. Diese dienen dazu, ein Feuer und den lebensgefährlichen Rauch für eine gewisse Zeit abzuhalten, um Ihnen die Flucht zu ermöglichen.
- Scheuen Sie sich nicht, bei Feuer oder Rauch die 112 anzurufen. Wir kommen lieber einmal zu viel als einmal zu spät.



Seit 1. Januar 2021 ist Stefan Breitscheidel im Fachbereich Technik ein neuer Kollege. Sein Hauptaufgabengebiet werden die Wohnungsvollmodernisierung in Fremdvergabe und Eigenregie sein. Zusätzlich ist er Ansprechpartner für Themen wie Wohnraumklima und bauliche Veränderungen. Wir freuen uns, mit Stefan Breitscheidel einen serviceorientierten und motivierten Mitarbeiter für uns und für Sie als Mieterinnen und Mieter bei uns im Team zu haben.



Seit 1. Oktober 2020 ist Lena Schröder bei uns. Sie hat bereits ein Jahr in einem anderen Unternehmen gelernt und setzt ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau nun im zweiten Ausbildungsjahr in unserem Haus fort. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Spaß mit dem Kontakt zu Ihnen als unsere Mieterinnen und Mieter.

Wir sagen allen „Herzlich willkommen!“ und wünschen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Katz und Hund

Wissenswertes zu flauschigen Vierbeinern



Füttern von streunenden Katzen nicht erwünscht

► Im letzten Jahr wurden in unseren Beständen streunende Katzen regelmäßig gefüttert. Wir haben den Tierschutzverein Goslar darüber informiert, weil dadurch auch wilde Katzen angelockt werden. Beschäftigte vom Gnadenhof Samtpfoten aus Bad Harzburg haben sich die Situation auf unseren Grundstücken angesehen und bestätigt, dass streunende Katzen tatsächlich regelmäßig angelockt und gefüttert werden.

Es wurden 20 Katzen und 4 Kater eingefangen, die kastriert, gechipt, entwurmt und medizinisch untersucht wurden. Die Kosten waren sehr hoch. Im Hinblick auf das Wohl der Tiere und den Tierschutz haben wir uns mit einem vierstelligen Geldbetrag an den Kosten beteiligt.

Wären diese 24 Tiere nicht eingefangen worden, hätten sie sich unkontrolliert weiter vermehrt. Bei nur zwei Würfen im Jahr wäre die Anzahl von streunenden Katzen in diesem Frühjahr auf weit über 100 angestiegen, im Herbst 2021 auf weit über 300!

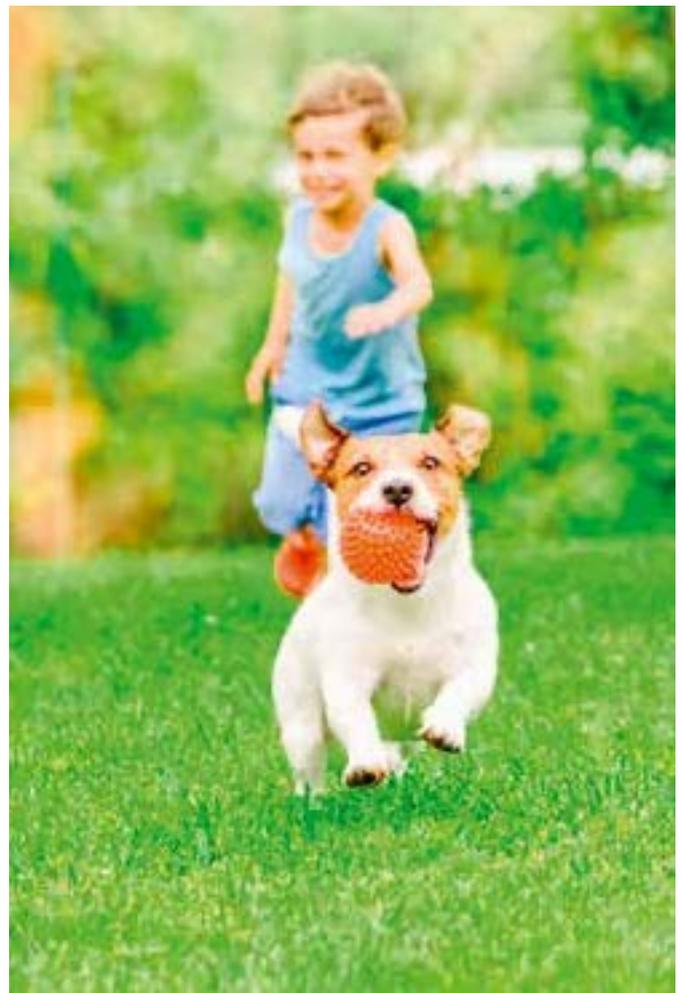
Wir weisen darauf hin, dass das Anlocken und Füttern streunender Katzen auf unseren Grundstücken nicht erwünscht ist. Wer es dennoch tut, muss damit rechnen, als Katzenhalterin beziehungsweise -halter benannt und zur Verantwortung gezogen zu werden.

Der Hund, dein bester Freund

Spielgefährte, geduldiger Zuhörer, Spaziergang-Motivator – Hunde sind nach Katzen die zweitbeliebtesten Haustiere. Über zehn Millionen Hunde leben in Deutschland und vielleicht haben auch Sie schon darüber nachgedacht, Ihren Haushalt um ein vierbeiniges Mitglied zu vergrößern.

Bevor Sie sich einen Hund anschaffen, benötigen Sie unsere Zustimmung, einen Hund in Ihrer Wohnung halten zu dürfen. Dafür können Sie einen formlosen Antrag bei uns einreichen, der die Rasse des Hundes und den Namen der Eigentümerin oder des Eigentümers enthalten muss. Dem Antrag ist eine Kopie des Impfausweises des Hundes beizulegen.

Zu Ihren Pflichten als Hundehalterin und -halter gehört natürlich, immer die Hinterlassenschaften Ihres Hundes aufzusammeln. Vor allem die Rasenflächen rund um die Häuser sind keine Hundetoilette, sondern ein Erholungsraum für die Nachbarschaft.



Terminus, Ausdruck	ungebraucht	ugs. Abschiedsgruß	Feier, Party	altperuan. Volk	Scherz, Spaß	Verkaufsausstellung	Frauenname	wolkenlos	ein wenig, ein bisschen	Stadt im Kanton Bern	Touristenziel in Norwegen	Klettertier in den Tropen
Wasservogel			ungezählich					europ. Vulkan (Landessprache)				
übler Geruch					österr.: Rahm	ländliches Hotel						
				kurzärmeliges Hemd (engl.)	Filmpreis in den USA			Jungtiere d. Säuger				
Vorn. des Sängers Springsteen	Forschungsraum (Kurzw.)		streichfähiges Medikament			indische Gewürzmischung	Verbrechergruppe					
Faserpflanze					größere Platte	wildes Durcheinander				Zeichen d. Herrscherwürde		Hochland in Innerasien
			vermuten		feste Verbundenheit			eingedickter Saft		Vorgebirge, Landspitze		
trop. Ziervogel	Zwangslage, Klemme	Stadt in Nordfrankreich				großer Greifvogel	tibet. Lastenträger					
Kerzenfaden				Hauptstadt in Nordafrika	dt. Dichter (Achim von) †			blutstillendes Mittel		nikotinhalte Pflanze		
		Kategorie, Art	Stoffbär				Teigware	griech. Vorsilbe: gegen				
türkischer Ehrentitel	Hauptstadt von Südkorea				wunschlos glücklich	d. Atomkern betreffend						
			Küstenvogel	Installation von Software (engl.)				Schweifstern		Hinweis		Spaßmacher an Burgen im Mittelalter
bläuliches Autolicht	sehr betagt	Handrührgerät				an der Frontseite		zur Haut gehörend (Med.)				
verzagt				Gebäude- teil	eine katholische Heilige							
		Beiwerk	Bundesland Österreichs				ausgeweitet, intensiviert	Tal- sperre		Programm- datie- endung		
Handels- gut	erregtes Lärmen und Treiben	Knirps			Zeitung- anzeige	Abend- andacht						
Fuß mit Krallen b. Greifvögeln				wirklich- keits- fremd	Feder- betten- stoff					Metall- fachar- beiter (äl- tere Bez.)		Sport- wett- bewerb
		Bitte um Antwort	Heil- genbild der Ost- kirchen				männl. Vorname	Blut- gefäß				
Sorte, Gattung	Reise, Ausflug Holzblas- instrum.				letzter Buchsta- be d. Al- phabets	franzö- sisch: Liebe					See- jungfer	
Teil eines Satzes			leichter, offener Ein- spanner	Buch- staben- reihe				ange- nommen, dass; falls				
arab. mantel- artiger Umhang		Greif- vogel, Aasver- tilger					sowieso					
halb offene Bogen- halle				Rüssel- tier				Mär- chen- gestalt				
Wind- schatten- seite		rutschig				auf einen Punkt blicken						

s1823-2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Achtgeben auf andere

In der Nachbarschaft ist man füreinander da

► Zum Wohlfühlen in einem Haus, einer Straße, einem Stadtteil gehört ganz klar eine gute Nachbarschaft. Wer sich kennt und schätzt, ist auch achtsam und merkt, falls Nachbarinnen und Nachbarn Unterstützung benötigen. Kleine Hilfen haben eine große Wirkung auf das Miteinander und tragen zu einer angenehmen Atmosphäre im Wohnumfeld bei.



Helpfende Hände

Einkaufen kann Spaß machen, aber auch anstrengend sein – besonders der Transport der gefüllten Taschen hinauf in die Wohnung. Vor allem ältere Nachbarinnen und Nachbarn (aber auch alle anderen) freuen sich bestimmt, wenn Sie ihnen beim Tragen helfen. Vielleicht könnten Sie auch mal einen Einkauf miterledigen, so dass sich andere den Weg und die Mühen ersparen können.

Auch mit einem Rollator oder einem Kinderwagen hat man alle Hände voll zu tun und ist dankbar, wenn jemand mit anpackt.

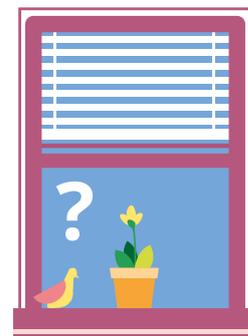


Mal Hallo sagen

In der Regel begegnet man sich täglich oder mehrmals in der Woche im Treppenhaus. Haben Sie Nachbarinnen oder Nachbarn lange Zeit nicht gesehen, dann klingeln Sie doch einfach mal an der Wohnungstür. Vielleicht sind sie krank und könnten Ihre Hilfe gebrauchen.



Quellen aus einem Briefkasten schon mehrere Tage Zeitungen und Post heraus, ist eine Nachbarin oder ein Nachbar wahrscheinlich im Urlaub und hat vergessen, jemanden um regelmäßige Leerung zu bitten. Möglich ist aber auch ein Krankheitsfall. Fragen Sie nach und bieten Sie Ihre Unterstützung an.



Fenster vergessen

Lüften der Wohnung ist gut. Aber merkwürdig: Dieses Fenster ist schon längere Zeit Tag und Nacht geöffnet! Könnte es sein, dass die Nachbarin oder der Nachbar verreist ist und vergessen hat, das Fenster zu schließen? Am besten klingeln Sie einfach mal oder rufen sie beziehungsweise ihn unter der Mobiltelefonnummer an, um auf das offene Fenster aufmerksam zu machen.

Bei einem Gewitter könnte es hineinregnen oder Kriminelle könnten das gekippte Fenster bei einem Einbruch aufhebeln. Zum Diebstahl können auch offene Autofenster einladen. Ist das nicht das Auto der Nachbarin oder des Nachbarn, bei dem ein Fenster noch einen Spalt geöffnet ist? Sie oder er wird es Ihnen danken, wenn Sie schnell Bescheid sagen.



Wer ist das?

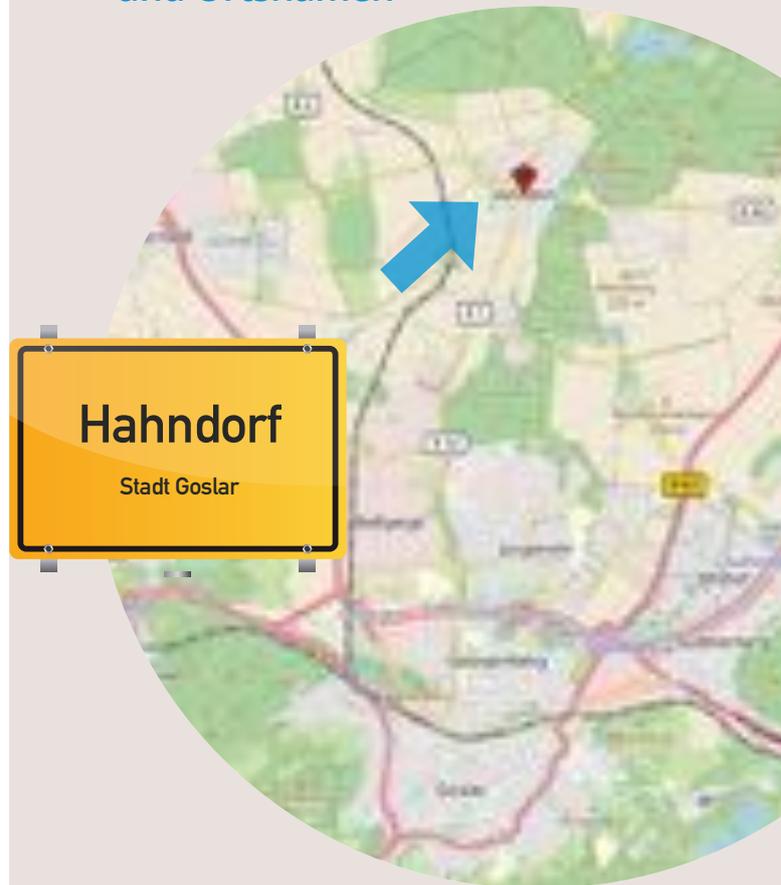
In der Hausgemeinschaft kennt man sich, denn es ist ja üblich, dass sich neu Einziehende bei allen kurz vorstellen.

Wenn Ihnen im Hausflur Personen begegnen, die Sie noch nie gesehen haben, kann es sich natürlich um Verwandte und Bekannte Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn handeln, die zu Besuch kommen. Haben Sie jedoch ein wachsames Auge, falls Sie das Gefühl haben, dass die Personen sich seltsam verhalten und Böses im Schilde führen könnten. Dann sollten Sie sich in der Nachbarschaft erkundigen oder die Fremden ansprechen.

Lassen Sie uns alle wieder näher zusammenrücken und einen Beitrag zu einem guten Miteinander leisten.

Woher stammt der Name Hahndorf?

Die Herkunft unserer Stadtteil- und Ortsnamen



► Obwohl ein Hahn das Wappen ziert, hat der Ort Hahndorf keine besondere Beziehung zu Geflügel. Bei der ersten urkundlichen Erwähnung 1129 hieß die Siedlung nämlich Hanenthorp und dieser Name steht für hoch gelegenes Dorf. Hahndorf selbst liegt rund 220 Meter über dem Meeresspiegel. Drei Erhebungen nördlich am Ausläufer des Salzgitter-Höhenzuges sind um die 300 Meter hoch.

1133 wurde die St.-Kilians-Kirche in Hahndorf von Bischof Bernhard I. von Hildesheim geweiht. Nachdem Hahndorf 1523 braunschweigisch wurde, gehörte es ab 1643 wieder zum Hochstift Hildesheim, ab 1807 zum Königreich Westphalen und ab 1815 schließlich zum Königreich Hannover. Nach diesen wechselhaften Zugehörigkeiten war es ein friedlich formeller Akt, dass Hahndorf 1972 in die Kreisstadt Goslar eingegliedert wurde.

Rücksichtsvoll und sicher Regeln fürs Grillen und Planschen

► Zum Sommer gehören Vergnügen wie Grillen und Planschen einfach dazu. Damit dadurch niemand belästigt oder gefährdet wird, gilt es, Regeln zu beachten.

Brutzeln im Freien

Gemäß der Hausordnung ist das Grillen mit Holzkohle prinzipiell verboten. Gestattet ist es mit einem Elektrogrill auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten, wenn dadurch kein Rauch in die Nachbarwohnungen zieht.

Ärger über Geruchsbelästigung können Sie umgehen, wenn Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn vor dem geplanten Grillen kurz mündlich oder mit einem Aushang im Treppenhaus informieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

Leckere Begleitung zu Gegrilltem

Unsere Rezepttipps für den Sommergenuss



Wassermelonensalat (ca. 4 Portionen)

1/2 kleine Wassermelone, 3 Lauchzwiebeln, 125 g Rucola Salat, 3 Stängel Basilikum und 150 g Schafskäse klein schneiden und in einer Schüssel vermischen. 50 g Pinienkerne in einer Pfanne anbraten und über den fertigen Salat streuen.

Als Dressing den Saft einer halben Zitrone, 8 EL Olivenöl, 2 EL flüssiger Honig, Pfeffer und Salz verrühren und über den Salat geben.

Tipp von Sabrina Jasmin Unverhau (Bereichsleitung Wohnen)



Kühles Nass

Als Eigentümerin sind wir für unsere Grundstücke verantwortlich und müssen sicherstellen, dass von ihnen keine Gefahren ausgehen.

Pools und Gartenteiche stellen nicht nur eine große Gefahr für Kinder dar und sind daher auch in Mietergärten nicht erlaubt. Würde es zu einem Unfall kommen, könnten wir als Grundstückseigentümerin rechtlich in Anspruch genommen werden. Um dies, aber auch unnötige Unfälle zu vermeiden, denken Sie bitte daran, dass Planschbecken für Kinder, die im Garten aufgestellt werden, am Abend wieder entfernt werden müssen.



Schafskäse-Dip

1 Becher fettarmer Schmand und 1 Schafskäse/Hirtenkäse zu einer cremigen Masse verrühren. 4 kleine Peperoni (ganz klein geschnitten) sowie gepressten Knoblauch hinzufügen und alles gut vermengen.

Nach Geschmack mit Pfeffer oder anderen Gewürzen abschmecken. Für die Optik empfiehlt sich ein wenig Schnittlauch.

Tipp von Lena Schröder (Auszubildende)

Wussten Sie schon, dass...

ein Rinderfiletsteak mindestens 3 Zentimeter dick sein sollte, damit es beim Braten und Grillen schön saftig bleibt.

Tipp von Herbert Dege (Reparaturannahme)



Mit blühenden Oasen gewinnen

Lebens Raum kürt die schönsten Balkone im Quartier



► Auch in diesem Jahr bleibt wohl für viele von uns nur der Balkon als Erholungsplätzchen zu Hause. Doch das kann auch eine wahre Freude sein: Viele Balkone in Jürgenohl werden jährlich liebevoll mit Blumen bepflanzt und dekoriert. Die blühende Pracht erfreut nicht nur die Mieterinnen und Mieter selbst, sondern auch die ganze Nachbarschaft.

Die Kooperationspartner vom Lebens Raum – Der Paritätische Goslar, Wohngesellschaften Goslar/Harz und Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG – wollen in diesem Jahr die schönsten Balkon-Oasen finden und rufen einen Balkonwettbewerb aus. Wenn Sie in Jürgenohl (auch in Kramerswinkel) wohnen und Ihren Balkon in diesem Jahr mit Blumen bepflanzen, können Sie sich an der Aktion beteiligen.

Machen Sie ein paar schöne Bilder von Ihrer Balkon-Oase und senden Sie diese digital per E-Mail an pavel.simchanka@paritaetischer.de oder ausgedruckt per Post an Lebens Raum, Danziger Straße 53, 38642 Goslar mit dem Vermerk „**Balkonwettbewerb**“. Bitte Ihre Kontaktdaten nicht vergessen.

Da die Balkonpflanzen unterschiedliche Blütezeit haben, ist der Einsendeschluss am 31. Juli 2021. Im August/September wird die Jury der Kooperationspartner vom Lebens Raum die drei schönsten Balkone von Jürgenohl auswählen und auszeichnen. Sie können Gutscheine vom Gartencenter Nordharz im Wert von 75, 50 und 25 Euro für die nächste Bepflanzung gewinnen.

Bei allen Fragen zu Aktionen und Freizeitaktivitäten im Lebens Raum erreichen Sie Quartiersmanager Pavel Simchanka unter der Telefonnummer 05321 3889278 und E-Mail-Adresse pavel.simchanka@paritaetischer.de.



Lebens Raum
Jürgenohl

Das können Sie sich sparen

Wasser sorgsam verwenden ist ganz leicht



Die letzten Sommer waren heiß. Wer hätte gedacht, dass in Deutschland die Talsperren mal einen kritisch niedrigen Stand erreichen? Auch wenn die Versorgung gesichert ist, lohnt sich ein sparsamer Umgang mit Wasser – für Ihren Geldbeutel und für die Umwelt.

Wasser nicht laufen lassen

Benutzen Sie einen Zahnputzbecher – so läuft kein Wasser minutenlang ungenutzt in den Abfluss. Ähnliches gilt für die Nassrasur: Waschbecken mit Wasser füllen und darin den Rasierer zwischendurch spülen.

In der Küche können Sie Wasser sparen, wenn Sie Gemüse und Obst in einer Schüssel waschen und nur bei Bedarf anschließend noch kurz unter fließendem Wasser spülen.

Meistens dauert es ein bisschen, bis warmes Wasser aus dem Hahn kommt. Das noch kalte Wasser können Sie zum Beispiel in einer Gießkanne auffangen, um später Ihre Pflanzen zu wässern, oder im Wasserkocher, falls Sie sich in Kürze ein Heißgetränk zubereiten würden.

Optimaler Betrieb von Maschinen

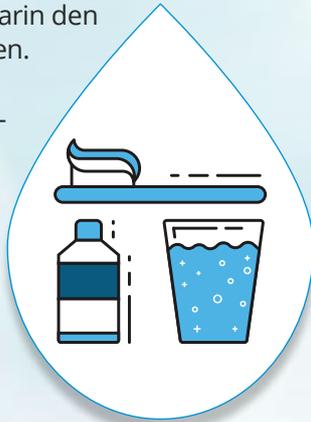
Eine echte Verschwendung ist das Abwaschen unter fließendem Wasser, doch auch für gefüllte Spülbecken sind einige Liter notwendig. Eine Geschirrspülmaschine verbraucht wesentlich weniger Wasser; moderne Geräte benötigen ungefähr zehn Liter für einen Spüldurchgang. Der Vorteil wirkt sich jedoch nur dann aus, wenn die Spülmaschine

erst bei voller Beladung angeschaltet wird – und Geschirr natürlich nicht vorher unter fließendem Wasser vorgereinigt wird. Bei leicht verschmutztem Geschirr reicht ein Kurz- oder Sparprogramm.

Auch ein kluger Umgang mit der Waschmaschine kann Wasser sparen. In der Bedienungsanleitung des Gerätes erfahren Sie, wie viel Kilo Wäsche Sie bei den unterschiedlichen Waschprogrammen in die Trommel geben können. Diese Menge sollten Sie maximal ausnutzen, statt nur ein paar Teile zu waschen. Auch bei Waschmaschinen können sich Kurz- und Sparprogramme bei leicht verschmutzter Wäsche anbieten. Ein Programm mit Vorwäsche ist selten notwendig.

Wasserqualität schützen

Alles was durch den Abfluss läuft, muss in Klärwerken aufwändig aufbereitet werden, um wieder zu Trinkwasser zu werden. Sie können diesen Prozess aktiv unterstützen, wenn Sie Wasser so wenig wie möglich verunreinigen. Eine Überdosierung des Waschmittels bringt kein besseres Waschergebnis; fast immer reicht die auf der Packung empfohlene Menge für leichte oder normale Verschmutzung aus. Achten Sie auch beim Geschirrspüler auf die richtige Dosierung von Reiniger und Klarspüler. Putzmittel gibt es heutzutage von vielen Herstellern mit biologisch abbaubaren Inhaltsstoffen. Öle, Farben und ähnliche flüssige Abfälle gehören nicht in den Ausguss. Auch die Toilette ist der falsche Ort, um zum Beispiel Katzenstreu und Essensreste zu entsorgen.





Skeptisch sein bei seltsamen Anrufen

Tipps der Polizei gegen häufige Betrugsmasche

► Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen und daher starten wir zusammen mit Harald Töpfer, dem Beauftragten für Kriminalprävention der Polizeiinspektion Goslar, eine neue Serie. Im ersten Teil geht es um den sogenannten „Enkeltrick“.

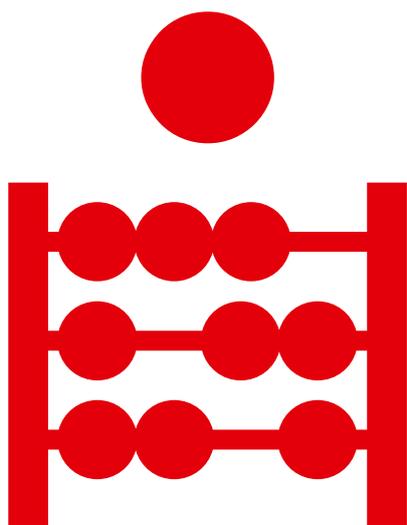
Mit den Worten „**Rate mal, wer hier spricht**“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrügerinnen und Betrüger meist bei älteren und alleinlebenden Personen an und geben sich als Verwandte oder Bekannte aus. Sie täuschen eine dringliche finanzielle Notlage vor, für die sie kurzfristig um Bargeld bitten. Die Täterinnen und Täter setzen ihre Opfer häufig durch wiederholte Anrufe psychisch unter Druck und drohen mit Kontaktabbruch oder schlimmen Folgen. Ist ein Opfer bereit zu zahlen, wird eine Person als Bote angekündigt, die das Geld abholen wird. Das ist ein sicheres Merkmal, dass es sich um einen „Enkeltrick“ handelt.

So schützen Sie sich gegen den „Enkeltrick“:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufende nicht selber mit Namen melden. **Raten Sie nicht, wer anruft**, sondern **fordern Sie Anrufende grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst zu nennen**.
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. **Erfragen Sie Dinge, die nur richtige Verwandte/Bekannte wissen können**.
- **Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis**.
- **Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen**. Nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben der Anrufenden zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Wenn Geld oder andere Wertsachen von Ihnen gefordert werden: **Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahestehenden Personen**.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck oder Gold an unbekannte Personen – auch nicht, wenn diese ihr Mobiltelefon überreichen und vermeintliche Verwandte/Bekannte am Telefon seien.
- Kommt Ihnen ein **Anruf verdächtig** vor, informieren Sie **unverzüglich die Polizei** unter der Nummer **110**.
- Sind Sie bereits Opfer eines „Enkeltricks“ geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Kriminellen zu überführen.
- Bewahren Sie höhere Geldbeträge und Wertgegenstände **nicht zu Hause auf**, sondern bei der Bank oder im Bankschließfach.

Vorteile bei über 350
Vorteilspartnern sichern!

Mehr Leben ist einfach.



Wenn man ein Girokonto hat,
mit dem man beim Einkaufen
vor Ort attraktive Geld-zurück-
Vorteile bekommt.

**Mehr.Giro – mein
Sparkassen-Girokonto
mit Vorteilswelt.**

Infos und Termin unter:
www.sparkasse-hgp.de/mehrgiro
oder 05121 871-0

sparkasse-hgp.de/mehrgiro

Gemeinsam
an allem
gewachsen

